

Aissa-Das Schicksal des Lebens

Gefangen in der Dunkelheit

Von Robinchen

Kapitel 9: Verrat

Hallo^^

Sorry, das ich so lange gebraucht hab^^

Doch jetzt viel Spaß mit:

Kapitel 9: Verrat

Den ganzen Abend über beobachtete Aissa Sasuke. In dieser Nacht schlief sie nicht, sondern nahm ein paar Soldatenpillen. Sie beobachtete wie der Uchiha seine Sachen packte, auf Sakura traf, sie nieder schlug und vom Oto-Quartet empfangen wurde. /Soweit läuft alles nach Plan./ Bei Sonnenaufgang fand man Sakura und wenig später erfuhr die Hokage von Sasukes Weggang. Sie sah, wie sie Shikamaru zu sich holte um ihm den Auftrag zu geben Sasuke zurück zu holen, zusammen mit ein paar Ge-nin. /Was? Sie schickt Ge-nin und einen unerfahrenen Chu-nin los? Sie schickt die Ärmsten direkt in den Tod! Ge-nin haben gegen die Vier keine Chance!/ Am Ende standen Shikamaru Nara, Choji Akimichi, Kiba Inuzuka mit seinem Hund Akamaru, Neji Hyuga und ,von der Hokage persönlich empfohlen, Naruto Uzumaki vor dem Tor Konohagakures. °Schade, sie tun mir jetzt schon Leid° /Tss.../

Der Nara erklärte den Anderen bereits die Aufstellung während der Mission.

„Wir bewegen uns in einer Reihe hintereinander. Am wichtigsten ist der Erste, der Aufklärer. Das bist du Kiba. Du bist immer mit Akamaru unterwegs und kennst die Gegend gut. Und du hast eine gute Nase. Du kannst Sasuke riechen. Auch gegnerische Fallen erkennst du am Geruch. Um die Schwächen einer einfachen Reihe bei Angriffen von Vorne zu Mindern ist es günstig, dass du mit Akamaru zusammen bist. Der Zweite bin ich. Jenach Situation kann ich Kiba direkt von hinten Befehle geben. Und euch hinter mir kann ich Handzeichen geben. Der Dritte... bist du, Naruto. Du reagierst schnell und kannst aus der Mitte Notfalls sowohl die vorderen als auch die Hinteren unterstützen. Du deckst uns... deine Kagebunshin helfen dabei. Du bist der Vierte, Choji. Du bist zwar nicht schnell, aber du schlägst am härtesten zu. Wenn Kiba, ich und Naruto angreifen, setzt du also den entscheidenden Schlag. Hinten kommst du, Neji. Die hintere Überwachung ist am schwierigsten. Aber mit deinem Byakugan hast du alles im Blick. Okay? Ich skizzier es mal. Schaut gut hin!“

Er nahm eine lehrre Schriftrolle und einen Stift aus seiner Tasche und fertigte eine kleine Skizze an.

„Vorne sichert Kiba. Ich auch, aber etwas breiter. Naruto sichert links, Choji rechts. Und Neji sichert uns umfassend nach hinten ab.“

/Man kann vieles von ihm sagen.../ °Zum Beispiel dass er faul ist hihi!° /aber nicht, dass er nicht intelligent ist. Er hat die Stärken jedes einzelnen perfekt genutzt und diese Aufstellung in dieser kurzen Zeit erstellt. Respekt!/
Während die Konoha-ninja sich fertig machten und dann aufbrachen, verließen die Fünf Oto- und noch Konoha-nin Konoha und das Quartet begann mit der Zeremonie um Sasukes Juin vollkommen zu aktivieren. Als die Vier wenig später mit Sasuke in einem Fass Rast machten, holten ihre Verfolger sie ein. Sie ließen Jirobo zurück und machten sich wieder auf den Weg. Durch einen beeindruckenden Plan Shikamarus, befreiten sich die Fünf aus Jirobos Chakrasaugender Erdhöhle, ließen Choji zurück und verfolgten die drei übriggebliebenen Oto-nin. Interessiert beobachtete sie die beiden, in der festen Überzeugung, dass Jirobo gewinnen würde. Umso überraschter war sie, als Choji gewann. Zwar brach er bewusstlos zusammen und würde ohne ärztliche Behandlung wahrscheinlich auch bald sterben, aber er hatte Jirobo eindeutig geschlagen.

/Verdammt!/
Angespannt verfolgte sie die Situation weiter und als dann auch noch Kidomaru gegen Neji antrat und ernsthaft in Bedrängnis geriet, stand sie auf und machte sich so schnell sie konnte auf den Weg.
/Diese verdammten Trottel. Sie nehmen ihre Verfolger nicht ernst genug. Jetzt muss ich doch eingreifen!/ °Ich möchte dich höflichst daran erinnern, dass auch du sie unterschätzt hast.° /Spätestens nachdem sie festgestellt hatten dass Jirobo sie nicht aufhalten konnte, hätten sie vorsichtiger sein müssen!/ knurrte sie leicht eingeschnappt. Sie würde niemals zugeben, dass sie in dieser Sache einen Anfängerfehler begangen hatte. Um schneller zu werden leitete sie Chakra in ihre Füße, doch auch dann noch war sie zu langsam.

/Ayame!/
Plötzlich wurden ihre Augen rot, ihre Fingernägel länger und ihre Schneidezähne nahmen die Gestalt von Reißzähnen an. Sie wurde übermenschlich schnell. Dämonisch schnell. Ihre Füße berührten kaum die Äste und ein Vorbeiziehender hätte sie nicht gehört und den vorbeizischenden Schlieren als Einbildung abgetan. Kurz darauf kam sie am Schauplatz des ersten Kampfes an. Nur kurz streifte ihr Blick den bewusstlosen Choji ehe sie kurz knurrte, Fingerzeichen formte und ein wenig langsamer wurde.

/Kuchiyose-no-jutsu!/
Vor ihr auf einem stabilen Ast erschien ein kleiner grauer Wolf. Aissa machte sich nicht die Mühe anzuhalten, sondern lief in unvermindert schnellem Tempo weiter. Der Wolf folgte ihr sofort und mühelos.

„Kehre so schnell du kannst nach Konoha zurück, unterrichte die Hokage über Akimichi Choji, der Junge der dahinten liegt, und führe ein paar Medic-nins zu ihm.“ sagte sie ruhig.
„Hai!“ antwortete der kleine Wolf, drehte um und verschwand blitzschnell im Unterholz.

Aissa nahm wieder ihr ursprüngliches Tempo auf und wunderte sich nebenbei über das Schweigen Ayames. Schon bald erreichte sie das Zweite Kampffeld. Sowohl Neji als auch Kidomaru waren erledigt. Mit ein paar Fingerzeichen erschien ein Kagebunshin neben ihr. Sie brauchte ihm nichts zu sagen, er wusste auch so was zu tun war. Sie aktivierte ihr Shakugan. Von jetzt an musste sie vorsichtig sein. Kiba dürfte sie nicht wittern können, denn sie hatte sich bevor sie losging mit einem Kräuterextrakt eingerieben, der ihren Körpergeruch überdeckte. Ayame hatte ihr

„Kehre so schnell du kannst nach Konoha zurück, unterrichte die Hokage über Akimichi Choji, der Junge der dahinten liegt, und führe ein paar Medic-nins zu ihm.“ sagte sie ruhig.
„Hai!“ antwortete der kleine Wolf, drehte um und verschwand blitzschnell im Unterholz.

Aissa nahm wieder ihr ursprüngliches Tempo auf und wunderte sich nebenbei über das Schweigen Ayames. Schon bald erreichte sie das Zweite Kampffeld. Sowohl Neji als auch Kidomaru waren erledigt. Mit ein paar Fingerzeichen erschien ein Kagebunshin neben ihr. Sie brauchte ihm nichts zu sagen, er wusste auch so was zu tun war. Sie aktivierte ihr Shakugan. Von jetzt an musste sie vorsichtig sein. Kiba dürfte sie nicht wittern können, denn sie hatte sich bevor sie losging mit einem Kräuterextrakt eingerieben, der ihren Körpergeruch überdeckte. Ayame hatte ihr

„Kehre so schnell du kannst nach Konoha zurück, unterrichte die Hokage über Akimichi Choji, der Junge der dahinten liegt, und führe ein paar Medic-nins zu ihm.“ sagte sie ruhig.
„Hai!“ antwortete der kleine Wolf, drehte um und verschwand blitzschnell im Unterholz.

Aissa nahm wieder ihr ursprüngliches Tempo auf und wunderte sich nebenbei über das Schweigen Ayames. Schon bald erreichte sie das Zweite Kampffeld. Sowohl Neji als auch Kidomaru waren erledigt. Mit ein paar Fingerzeichen erschien ein Kagebunshin neben ihr. Sie brauchte ihm nichts zu sagen, er wusste auch so was zu tun war. Sie aktivierte ihr Shakugan. Von jetzt an musste sie vorsichtig sein. Kiba dürfte sie nicht wittern können, denn sie hatte sich bevor sie losging mit einem Kräuterextrakt eingerieben, der ihren Körpergeruch überdeckte. Ayame hatte ihr

gesagt, wie sie so etwas herstellen konnte. In ihrer Welt benutzte man so etwas in Youkai-kriegen, denn wenn die gegnerische Seite aus InuYoukai, Kitsune, NekoYoukai* oder OkamiYoukai** bestand oder von einer dieser Rassen unterstützt wurde, sollte man besser seinen Geruch überdecken, denn sowohl Hunde, Füchse, Katzen als auch Wölfe haben hervorragende Nasen. Um ganz sicher zu gehen, unterdrückte sie noch ihr Chakra und machte einen großen Bogen um die mittlerweile nur noch dreiköpfige Gruppe. Plötzlich durchfuhr sie ein durchdringender Schmerz in ihrem Kopf. Ihre Augen weiteten sich. Ein Bild tauchte vor ihren Augen auf. Sasuke ging mit zerfetztem Hemd einen dunklen Weg entlang. Bäume säumten den ausgetretenen Pfad und graue Regenwolken verdeckten den Himmel. Die Kleidung des Jungen klebte durch den Regen der auf ihn niederprasselte an seinem Körper. Er hielt sich den linken Arm. Mit schleppenden Schritten ging er den Weg entlang. Kleine Kratzer zierten seinen Körper und auf seinem Gesicht befand sich ein erschöpfter Ausdruck. So plötzlich wie die Vision gekommen war, war sie auch wieder verschwunden und mit ihr der Schmerz. Leicht taumelte Aissa, schaffte es aber noch ihr Gleichgewicht zu halten und nahm ihr altes Tempo wieder auf. /Das kann nichts gutes bedeuten./ °Anscheinend werden die »Fünf Starken« versagen.° /Ja, genau das befürchte ich auch./ Kurze Zeit später erreichte sie ihr Ziel, umrundete die beiden verbliebenen Ninja und sprang, mit dem Gesicht zu ihnen gewandt, vor ihnen weiter. Erst als sie direkt vor ihnen war, bemerkten sie die beiden Shinobi. Erschrocken zuckten sie zusammen.

„Ihr verdammten Säcke. Ihr habt diese Ge-nin unterschätzt. Jirobo und Kidomaru sind schon erledigt und ihr lahmen Trottel schafft es nicht mehr rechtzeitig zu Orochimaru-sama. Eure Verfolger sind euch dicht auf den Fersen!“ sagte sie eiskalt und mit kaum unterdrückter Wut. Vorsorglich verschwieg sie, dass auch sie ihre Verfolger unterschätzt hatte. Bei diesen Schlangen durfte man niemals Schwäche zeigen. Sie musste das Bild von der eiskalten, perfekten Kunoichi aufrechterhalten. Sonst würde ihr das später vielleicht zum Verhängnis werden. Sakon und Tayuya zuckten währenddessen ängstlich zusammen. Aissas Gesichtsausdruck war aber auch furcherregend. Vor allem ihr aktiviertes Shakugan, welches sie durchdringend anblickte erzeugte eine Menge Unbehagen in den beiden Ninja.

„A-Aissa-sama!“ keuchten sie ängstlich.

Aissa blickte sie kalt und mit kaum zu übersehender Mordlust in den Augen an.

„Seid lieber vorsichtig und vermasset diesen Auftrag nicht. Ich werde euch nicht helfen. Mein einzigstes Ziel ist es Uchiha zu Orochimaru-samaq zu bringen. Ihr...“

leicht legte sie Kopf zurück, was ihre Worte noch deutlicher machte.

„**seid mir egal!**“

„H-Hai Aissa-sama.“ sagten die beiden zitternd.

„Wir- Wir geben unser bestes!“ setzte Sakon noch hinzu.

„Das hoffe ich für euch, oder ihr endet so wie Jirobo und Kidomaru!“

Mit diesen Worten verschwand sie aus dem Sichtfeld der beiden, blieb aber in der Nähe um gezwungenermaßen auf Sasuke aufzupassen. Kurz darauf wurden sie von Shikamaru, Kiba und Naruto eingeholt. Plötzlich entdeckte sie jemanden am Rande ihres Blickfeldes etwa 14,9 km südlich ihres jetzigen Standpunktes. Ihre Augen weiteten sich geschockt.

„K-Kimimaro!“ keuchte sie leise.

/Das ist nicht möglich! Wie kann er sich bewegen? Er ist tot krank!/
 °Wenigstens ist Sasukes Sicherheit jetzt gesichert. Ich meine, wenn Kimimaro da ist kann Sasuke ja eigentlich nichts mehr passiern oder?°

/Na ich weis nicht. Ich mach den gleichen Fehler bestimmt nicht zweimal!/
Während ihrer Überlegungen hatten sich beide Gruppen aufeinander gestürzt. Gerade nahm Kiba Tayuya den Sarg ab. Aissa verfolgte das Ganze eher desinteressiert. /Gleich sind sie ihn wieder los./ Da explodierte eine Zeitbombenkarte in Aissas Nähe. Mit einem Sprung brachte sie sich in Sicherheit. Sakon, Kiba und Akamaru hatten da weniger Glück und sie stürzten in eine tiefe Schlucht. Gleich darauf erschien Kimimaro direkt hinter Shikamaru und Naruto und nahm ihnen den Sarg wieder ab. /Was hab ich gesagt?/ Nach einem kurzen Wortwechsel mit Tayuya verschwand Kimimaro mit dem Sarg und ließ den Rest zurück. Aissa folgte ihm. Wie schon gesagt, das einzigste was sie interessierte war der Sarg bzw. sein Inhalt. Als sie außer Sichtweite der anderen waren, gesellte sie sich zu ihm.

„Ich hätte nicht gedacht, dass du dich noch bewegen kannst.“ sprach sie ihn kühl an.

„Aissa-san. Ihr seid auch da?“ fragte er überrascht.

„Ja, ich habe einen Auftrag. Jetzt wo du da bist, mache ich mir allerdings keine allzu großen Sorgen mehr. Aber sag mir, wie kommst du hierher? Dein Körper ist doch schon längst tot.“

„Ich agiere nicht mehr mit meinem Körper, sondern mit meiner geistigen Kraft.“

„Ein halb toter Irrer also...“

„Ich würde es eher Loyalität nennen.“

„Ach ja, ich vergas. Für dich ist Orochimaru ja so was wie ein Heiliger.“ sagte sie spöttisch.

Darauf antwortete Kimimaro nichts. Plötzlich wurde Aissa auf etwas aufmerksam.

/Tayuya ist wirklich zu nichts zu gebrauchen!/ laut sagte sie:

„Achtung, du wirst verfolgt. Ich denke wir sehen uns jetzt zum letzten mal. Nimm wenigstens deinen Gegner noch mit in den Tod.“

„Ich gebe mir die größte Mühe. Lebt wohl Aissa-san.“

Dann verschwand sie.

Sie beobachtete jetzt schon eine ganze Zeit lang den Kampf von Naruto und Kimimaro. Während einer kleinen Pause explodierte plötzlich der Sarg den Kimimaro neben sich abgestellt hatte. Als der Rauch sich verzog konnte man Sasuke erkennen der auf seine Hände starrte. Im nächsten Moment fing er an zu kichern.

/Na toll. Anscheinend ist Kimimaro nicht der einzige Irre auf dieser Wiese./

Den schreienden Naruto einfach ignorierend machte sich Sasuke auf den Weg. Aissa folgte ihm. Durch ihr Bluterbe konnte sie allerdings beobachten, wie Naruto von Lee abgelöst wurde und sich an die Fersen des Uchihas heftete.

/Und woher kommt der jetzt?/

Eine Zeit lang verfolgte sie Sasuke einfach nur. Bald waren sie zu weit von dem Kampf zwischen Kimimaro und Lee entfernt, als das Aissa noch etwas sehen konnte. Nach einigen Minuten eintönigen Laufens, wurde ihr langweilig und sie beschloss bei den anderen Kämpfen zuzuschauen.

/Wer zuerst?/

°Sakon und Ukon.°

/OK...Was zum...?/

Die beiden Zwillinge saßen, von Messern aufgespießt, in einer Puppe. Blut lief an dieser herab. Aissa hatte keinen Zweifel daran, dass sie tot waren, zu schwer wurde man durch so eine Attacke verletzt und zu viel Blut hatten sie augenscheinlich verloren. Neben dem verletzten Kiba stand Sabakuno Kankuro aus Suna.

/Wie kommt der den da hin? Heißt das.../

An einem anderen Ort hielt sie nach Tayuya Ausschau. Diese lag zwischen Hunderten von umgefällten Bäumen, ebenfalls tot. Erschlagen von einem riesigen Baum. Sabakuno Temari stand grinsend bei einem vollkommen erschöpften Shikamaru.

/Dann fehlt nur noch.../

Die vorher noch grüne Wiese auf der als letztes Kimimaro und Lee gegeneinander gekämpft hatte, war nun von Knochenbäumen bedeckt, eine spezielle Attacke von Kimimaro. Eben genannter hing an einem von ihnen. Blut lief aus seinem Mund und ein Sperr aus Knochen hing an seiner Hand. Er war mitten im finalen Angriff gestorben. Sabakuno Gaara und Rock Lee saßen etwas abseits an zwei heilgebliebenen Bäume gelehnt.

/Hn. Da muss irgendwo ein Nest von denen sein./

Weiter dachte sie nicht, denn Naruto hatte Sasuke im Tal des Schicksals eingeholt.

Das Tal des Schicksals. Ein sagenumwobener Ort. Einst kämpften hier die Gründer Konohagakures, Madara Uchiha und der Senju des Waldes, besser bekannt als Hashirama der 1. Hokage, gegeneinander. Beide stritten sich mit der Zeit immer mehr über die Ziele und Regeln Konohagakures. Schließlich endeten die Unstimmigkeiten im Tal des Schicksals. Den darauffolgenden Kampf verlor Madara und zog sich zurück. Durch die immensen Kräfte, die während dieses Kampfes wirkten, soll angeblich das Tal entstanden sein.

Das Tal selber war ein von hohen Steinwänden umgebener See, der die Grenze zwischen dem Reich des Feuers und dem Reich der Reisfelder bildete. An einer Stelle dieser Wände fiel ein Wasserfall herunter, flankiert von zwei riesigen Statuen, welche die beiden Kontrahenten darstellen, wie sie beide mit einer Hand das Fingerzeichen Hitsuji formten, während sie mit der anderen Hand ihre Schwertgriffe fixierten.

Sasuke und Naruto standen sich, jeweils auf einem der beiden Köpfe stehend, gegenüber. Aissa versteckte sich abseits in den nahegelegenen Bäumen am Rande des Tals. Dank ihres Kekkei-Genkai konnte sie jedoch alles genau beobachten.

„Willst du vor mir fliehen?“ schrie Naruto zu Sasuke herüber.

Sasuke drehte sich um und Aissa konnte erkennen, dass das Juin sich noch nicht vollständig zurückgebildet hatte: Sein linkes Auge befand sich immer noch in Zustand 2. Nach einem kurzen Wortwechsel in welchem Sasuke Naruto erklärte, dass er von ihnen in Ruhe gelassen werden wollte und er endlich verschwinden sollte, fand der Uchiha weitere Worte wohl für unnötig, drehte sich um und wollte gehen. Allerdings hatte er die Hartnäckigkeit des Uzumaki vergessen und so wurde er von diesem angesprungen, zu Boden gestürzt und bekam einen Faustschlag ins Gesicht. Das Gespräch welches dann zwischen ihnen geführt wurde verstand sie nicht, doch es endete damit, dass Sasuke Naruto am Kragen packte, gemeinsam mit ihm aufstand und den Uzumaki mit einem Faustschlag über den Kopf der Statue und in den See oberhalb des Wasserfalls beförderte. Sasuke sah auf seine Hand, grinste und verzog dann das Gesicht als sich das Juin vollkommen zurückzog. Naruto tauchte wieder auf und rannte übers Wasser auf die Statue und den Uchiha zu. Dieser kam ihm entgegen, wick Narutos Faust aus und verpasste ihm seinerseits einen Tritt ins Gesicht, sodass der Uzumaki Blut spuckte. Noch ihm Fall erschuf er 4 Kagebunshin die sich alle gegenseitig an den Füßen festhielten und somit eine Kette bildeten. Der vorderste rammte ein Kunai in den steinernen Finger Madara Uchihas und zog die übrigen nach vorne. Naruto als der letzte trat Sasuke hart ins Gesicht, worauf dieser gegen die

Statue knallte und an dieser runter fiel. Allerdings blieb er auf ihrem steinernen Kragen liegen. Naruto landete auf dem ausgestreckten Finger während die Doppelgänger verschwanden. Sasuke stand auf, erschien im nächsten Moment direkt neben Naruto und schlug ihn von dem Finger, sodass er in den See zu Füßen der Statue fiel. Bald schon tauchte er wieder auf und schaute zu dem Uchiha hoch. Der sah kalt auf ihn herab.

/Er will ihn also wirklich töten.../

Plötzlich schrie Naruto:

„Bedeutet es dir gar nichts was wir in der siebten Gruppe zusammen erlebt haben?“

„Doch,“ fing der Uchiha an. „Das war nicht sinnlos. Für mich bist du... der beste Freund geworden.“ Sagte er während er seine Sharingan aktivierte.

/Er will das Mangekyo-Sharingan!/

Aissa wusste selbst nicht warum sie das so schockte. Ihr konnte es doch egal sein, ob Uchiha eines Tages blind werden würde oder nicht. Noch mehr, sie hätte damit rechnen sollen. Das bewies doch nur die Skrupellosigkeit der Uchiha. Itachi hatte es doch auch getan. Und doch erschreckte sie der Gedanke, dass er seinen besten Freund töten wollte, nur um eine Augenkunst zu bekommen, die ihn eines Tages erblinden ließ. Aissa war in vielerlei Hinsicht skrupellos, ja. Aber sie wusste nicht, ob sie es über sich bringen würde, ihren besten Freund zu töten. Während Aissa nachgedacht hatte, war die Unterhaltung der beiden Ninja beendet worden.

/Er ist genauso dumm wie Itachi. Naja, irgendetwas müssen sie ja gemeinsam haben./
Wieder liefen die beiden aufeinander zu, schlugen nach sich und wurden vom jeweils anderen abgeblockt. Sasuke lief an Naruto vorbei, griff dabei in dessen Waffentasche, holte ein Kunai heraus und warf es auf den Jinchuriki. Dieser parierte mit einem Shuriken. Sasuke trat Naruto so das dieser übers Wasser flog, doch bevor er aufprallen konnte, drehte er sich und landete auf dem Wasser. Während Sasuke von der Wand absprang und Chidori formte, erschuf Naruto einen Schattendoppelgänger mit deren Hilfe er Rasengan bildete. Dann ließ er sich mit Hilfe des Doppelgängers auf Sasuke zu schleudern. So rannten beide aufeinander zu. Als ihre Attacken aufeinander prallten, entstand eine Explosion, die beide Kontrahenten auseinander schleuderte. Sasuke tauchte als erstes wieder auf. Verärgert sah er in Narutos Richtung. Dieser trieb langsam nach oben, sah in Sasukes Richtung und stand dann auf. Dank ihres Kekkei-Genkai sah Aissa die Tränen die seine Wangen herab flossen.

„Weißt du Naruto,“ begann der Uchiha „Ein erstklassiger Ninja erkennt schon beim ersten Angriff, was sein Gegner denkt.“

/Und ein erstklassiger Ninja weis genau das zu verhindern./

„Dazu bedarf es keine großen Worte! Naruto, du bist so simpel! Hast du endlich erkannt was ich denke? Was ich will?“ schrie er während er ein Hosenka-no-jutsu auf Naruto schleuderte. Dieser wich den Feuergeschossen aus, wurde aber in der Luft von Sasuke ins Gesicht getreten, sodass er wieder ins Wasser fiel. Sofort tauchte er wieder auf, wurde jedoch von Sasukes Faust getroffen, von ihm am Kragen gepackt und hochgehoben. Sasuke bildete Chidori in seiner linken, freien Hand und ließ es auf Naruto zusausen, als dieser von rotem Chakra umschlossen wurde.

„Zu spät Naruto!“ rief der Uchiha und durchbohrte seinen besten Freund. Aissa sah dem ganzen ruhig zu. Sie würde nicht eingreifen. Dies war Narutos Kampf und nicht ihrer. Wenn er starb war er eben nicht stark genug gewesen. Doch so leicht gab der Fuchsjunge nicht auf. Mit seiner linken Hand hatte er bedeckt, sodass Sasukes Arm seine rechte Schulter durchbohrt hatte. /Sein Herz ist intakt, doch seine rechte Schulter und seine Lunge sind zerstört. So kann er weder Fingerzeichen schließen

noch Künste benutzen. Hm./

Ein leichtes Lächeln legte sich auf ihre Lippen.

/Allerdings hat er ja noch nicht Kyubis Kraft eingesetzt./

Sasuke zog seinen Arm wieder aus Narutos Schulter heraus, packte ihn am Hals und drückte langsam zu. Plötzlich jedoch wurde Naruto wieder von rotem Chakra umschlossen und er packte mit der linken Hand Sasukes Handgelenk und drückte zu. Ein Knacken ertönte. Sasuke sprang zurück und hielt sich das verknakste Handgelenk. Immer mehr Chakra strömte aus Naruto und fegte das Wasser des Sees zur Seite. Verschwommen konnte man die Gestalt eines 9-schwänzigen Fuchses erkennen. Sasuke starrte Naruto mit weit aufgerissenen Augen an. In ihnen konnte Aissa Entsetzen und Angst erkennen. Langsam schloss sich Narutos Wunde an der Schulter. „Sasuke! Ich lasse dich niemals zu Orochimaru gehen! Ich werde dich daran hindern! Selbst, wenn ich dir dafür Arme und Beine brechen muss!“ rief Naruto während ihm Tränen über die Wangen liefen. Sasuke schluckte.

„Wer zum Teufel bist du...?“

„Ich bin dein Freund!“

Sasukes Augen weiteten sich.

„Und deshalb lasse ich dich keinesfalls zu Orochimaru gehen!“

Naruto stürmte auf den Uchiha zu und schlug mit seinen Krallen nach ihm, doch Sasuke konnte den Angriff mit seinem Arm abfangen. Allerdings wurde er von der Kraft des Schlages nach unten und übers Wasser geschleudert. Naruto sprang über ihn und Sasuke erschuf schnell ein Gokakyu-no-jutsu. Mittels purem Chakra löste Naruto den Feuerball auf. Der Uchiha versank im Wasser. Blitzschnell umkreiste Naruto ihn und schlug immer wieder zu. Sasuke konnte sich nicht wehren, zu schnell waren Narutos Bewegungen. Dann schleuderte Naruto ihn aus dem Wasser und gegen die Felswand neben einer Statue. Die Schlagkraft war so heftig, dass rund um den Uchiha ein Krater entstand. Bevor dieser fliehen konnte, sprang Naruto auf ihn (Naja, eigentlich ja eher vor ihn, schließlich sind sie an einer Wand) und drückte seinen Unterarm gegen Sasukes Kehle, um eine Flucht zu verhindern.

„Gibst du endlich auf? Oder muss ich dir tatsächlich erst Arme und Beine brechen?“

Sasuke kicherte kurz, ehe er wider ernst wurde.

„Halt die Klappe! Was verstehst du denn schon von mir? Wo du weder Eltern noch Geschwister hast! Du warst von Anfang an allein! Was verstehst du also schon von meinem Leid?“/.../ Narutos Augen weiteten sich leicht. Sasuke trat ihn weg.

„Ich habe Bindungen gehabt, deshalb leide ich! Du hast keine Ahnung, wie schwer es ist, diese Bindungen zu verlieren!“

Aissas Hand ballte sich zur Faust und sie presste ihre Lippen so fest zusammen, dass sie weiß wurden. °Aissa...° sagte Ayame besorgt. Aissa antwortete nicht. Naruto rutschte noch etwa den Stein hinab, hielt dann aber an und richtete sich auf. Traurig sah er zu Boden. Aissa musste zugeben, dass die beiden einen komischen Anblick abgaben. Beide standen, in Uchihas Fall knieten, waagrecht an der Felsmauer und sahen sich an, als ständen sie normal auf der Erde und nicht in 200 Metern Höhe an der Wand.

„Ja, ich weiß nicht was echte Eltern und Geschwister sind.“ Begann Naruto traurig.

„Aber wenn ich bei Meister Iruka bin, dann stelle ich mir vor dass es sich so mit einem Vater anfühlen könnte. Und wenn ich bei dir bin, frage ich mich, ob es sich so mit einem Bruder anfühlt...“ ruhig sah Sasuke ihn an.

„Warum?“ fragte er leise.

„Warum kümmerst du dich so?“

Naruto lächelte leicht.

„Ich hatte nie so eine Bindung.“

Sasukes Augen weiteten sich.

„Deshalb will ich dich unbedingt aufhalten.“

Sasuke sah leicht traurig zu Boden. Dann schloss er die Augen, richtete sich auf und griff dabei in seine Hosentasche. Hervor kam sein Konohastirnband, welches er sich umband.

„Komm, Naruto. Ich werde diese Bindung brechen!“

Naruto sah ihn durchdringend an. Dann schloss er die Augen.

„Du willst unsere Bindung abbrechen? Wieso hast du dann das Stirnband angelegt?“

Sasuke sah ihn an.

„Ich gebe es zu. Du bist stark. Du kennst, genau wie ich, den Schmerz der Einsamkeit. Dieser Schmerz macht einen stark. Deshalb breche ich unsere Bindung, um noch stärker zu werden. Ab jetzt kämpfe ich ernsthaft. Aber...“ er tippte mit dem Daumen an die Metallplatte des Stirnbands auf der das Zeichen Konohas eingraviert war.

„An meiner Stirn kannst du mich sowieso nicht verwunden! Das ändert sich nicht.“

Narutos Gesicht verzog sich zornig.

„Anscheinend muss es wohl sein. Oder Sasuke?“

„Lassen wir das Labern! Kämpfen wir!“

Er legte den Kopf leicht zurück.

„Komm!“

Das ließ Naruto sich nicht zweimal sagen. Blitzschnell raste er auf Sasuke zu. Diesmal jedoch wich dieser seinem Schlag aus. Auch der nächste Angriff ging ins Leere. Naruto stürmte wieder auf ihn zu doch bevor er ihn treffen konnte, schlug Sasuke ihn zurück, sodass er die Wand hinab ins Wasser fiel.

/Uchihas Bewegungen sind plötzlich anders. Er bewegt sich viel schneller und sieht Narutos Bewegungen exakt voraus. Anscheinend hat sich sein Sharingan weiter entwickelt, mitten während eines Kampfes. Interessant!/
/

Naruto sprang aus dem Wasser und auf den Uchiha zu, doch dieser trat ihm von unten aufs Kin, sodass Naruto hoch und dann ins Wasser flog.

Langsam trieb sein Körper an die Wasseroberfläche, doch er blieb trotzdem mit dem Bauch nach oben und dem Kopf im Nacken unter Wasser liegen. Sasuke trat an ihn heran und umfasste seinen linken Knöchel mit der rechten Hand. Plötzlich jedoch entriss Naruto ihm diesen und richtete sich auf, wobei er zuerst auf den Beinen stand und seinen Oberkörper nach oben zog. Rotes Chakra quoll aus seinem Bauch heraus, an der Stelle, wo sich das Fuin-Jutsu befand, wie Aissa wusste. Langsam umschloss es seinen gesamten Körper. Krallenförmig umschlossen sie seine Hände und Füße, an seinem Kopf bildeten sich zwei lange Fuchsohren und an seinem Hinterteil erschien ein langer Schwanz. Seine Augen wurden blutrot während sich seine Pupillen zu Schlitzern verengten und seine Schneidezähne wurden viermal so groß wie zuvor. Auf allen vieren stehend starrte er zu Sasuke hoch. Dieser schluckte mit vor Schock geweiteten Augen während Naruto ihn anknurrte. Im nächsten Moment sprang Naruto auf Sasuke zu und befand sich nur Sekunden später direkt hinter ihm. Der Uchiha konnte seiner Hand gerade noch ausweichen, doch hatte er nicht damit gerechnet, dass Kyubis Chakra sich selbstständig bewegen konnte. So wurde er von der roten Chakrakralle weggeschleudert. Nach einigen Aufprallern kam er zum Stehen.

°Schau dir nur diesen erschrockenen, ängstlichen und verwirrten Ausdruck an. Nein wie süß!° /So was findest du süß?/ fragte Aissa verwundert.

°Ich bin ein Dämon. Viele Dämonen töten Menschen nur, um diesen Ausdruck auf ihrem Gesicht zu sehen.° antwortete sie sachlich. Ungewollt fuhr Aissa ein Schauer über den Rücken. Es stimmt schon, sie tötete Menschen. Aber nicht aus vergnügen, und gerade diesen Ausdruck von Todesangst, Resignation, Verwirrung und der bitteren Erkenntnis des bevorstehenden Todes, mochte sie am wenigsten beim töten. Zumindest bei den Meisten. Die Vorstellung, dass jemand nur um eben diesen Ausdruck zu sehen, wahllos Menschen tötete war selbst für sie ein wenig grausam und ekelierend. Trotzdem ging sie nicht weiter darauf ein. Sasuke indes, wischte sich über die Wange und schoss im nächsten Moment ein Gokakyo-no-jutsu auf Naruto. Allerdings schützte Kyubis Chakra Naruto vor dem gewaltigen Feuerball, sodass der Angriff keinerlei Wirkung erzielte. Sasuke biss die Zähne zusammen. Der Kyubi-junge hob die Hand und ließ sie in Sasukes Richtung hinuntersausen. Von seiner Hand löste sich ein roter Chakraarm der den Uchiha auf den Boden, zu Füßen einer der Statuen, schleuderte. Naruto sprang bereits wieder über ihn und schlug nach ihm. Langsam lichtete sich der dadurch entstandene Staub. Verzweifelt sah Sasuke Naruto entgegen. Das Juin begann sich auszubreiten und bedeckte schon bald seinen gesamten Körper. Bevor er reagieren konnte wurde sein Körper von einer großen, roten, aus Chakra bestehenden Hand umschlossen. Von ihr führte ein ebenso roter, langer Arm zu Narutos ausgestrecktem Arm. Diesen zog der Shinobi zu sich zurück, wodurch Sasuke mitgerissen und dann von Narutos anderer, zur Faust geballter Hand weggeschleudert wurde. So knallte er gegen den Stein neben dem Wasserfall. An der Wand gelehnt blieb er sitzen. Plötzlich fing er an zu kichern.

/Hm. Kabuto sollte mal seinen geistigen Zustand untersuchen./ °Hihihi...°

„Ich hab keine Wahl...“ fing er an zu sprechen.

„Ich hab keine andere Wahl oder, Naruto?“

Sein Körper fing an sich zu verändern. Seine Haare wurden blauschwarz und nahmen beträchtlich an Länge zu. Die Male des Juin verschmolzen auf seiner Haut, sodass diese eine gräuliche Farbe annahm. Auf seinem Nasenrücken entstand ein sternähnliches Kreuz und seine Fingernägel wurden zu Krallen. Das Weiß seiner Augen wurde schwarz.

„Du bist etwas Besonderes! Aber ich bin außerordentlicher als du!“

°Das ist also sein Zustand 2.° Die Neugierde in ihrer Stimme war kaum zu überhören.

Nachdem der Überraschungsmoment vorbei war und Naruto sich wieder gefasst hatte, rannte er auf Sasuke zu, schlug zu und flog mit dem Uchiha gegen den Fuß der Statue. Als sich der Staub verzog, erkannte man, dass Narutos Schlag von einer riesigen, grauen, mit Schwimmhäuten versehenen Hand abgefangen worden war. Diese schlug den Uzumaki gegen den Fuß der gegenüberliegenden Statue. Plötzlich wuchs aus Sasukes Rücken eine zweite Hand. Beide zusammen ließen den Eindruck zu, der Uchiha wäre ein Engel geworden. Ein besonders hässlicher Engel mit grauer Haut, rotglühenden Augen und handähnlichen Flügeln aber hey, Aissa hatte noch nie einen Engel gesehen und wusste daher auch nicht wie Engel aussahen. Allerdings wusste sie, dass Uchihas Charakter überhaupt nicht engelhaft war.

/Er sollte das Juin nicht zu lange gebrauchen, sonst befällt es seinen Körper immer mehr./

Auch Narutos Kräfte ließen nach: seine linke Hand wurde nicht mehr von Kyubis Chakra umschlossen.

„Auch deine Kraft birgt sicherlich ein Risiko, oder?“ fragte Sasuke grinsend.

Dann schaute er zu den Statuen hoch und sagte:

„Weisst du, dass man dieses von der Landesgrenze durchbrochene Tal auch »Das Tal

des Schicksals« nennt? Sehr passend, oder Naruto?“

Naruto antwortete nicht.

„Ach ja. Wir wollten ja nicht mehr labern. Bringen wir es zu ende! Unseren Kampf, und alle bisherigen gemeinsamen Kämpfe. Lass uns abrechnen!“

Daraufhin erschuf er Chidori, während Naruto Rasengan in seiner noch funktionierenden Hand bildete. Allerdings hatten beide Attacken mehr Kraft als sonst. Schnell sprangen die beiden Kontrahenten aufeinander zu und beide Attacken trafen aufeinander. Die Druckwelle die dabei entstand reichte bis zu Aissa und bog die Äste der Baume nach hinten. Um nicht von dem Baum auf dem sie stand herunter zu fallen, hielt sie sich mit Chakra an dem Ast fest. Das grelle Licht zwang sie dazu ihr Bluterbe zu deaktivieren und ihre Augen zu schließen. Schützend hielt sie die Arme vors Gesicht. Als sie ihre Augen wieder öffnete lag Naruto bewusstlos am Boden und Sasuke stand vor ihm. Durch den schwarzbewölkten Himmel drangen nur wenige Strahlen die auf die Erde hinab strahlten. Einer auch auf Sasuke und Naruto. Er wurde immer kleiner, fiel dann nur noch auf Narutos Gesicht und versiegte schließlich ganz. Schnell aktivierte Aissa ihr Bluterbe und beobachtete das ganze weiter. Der Knoten von Sasukes Stirnband löste sich und das Stirnband fiel zu Boden, direkt neben Narutos Kopf.

Das Symbol Konohas wurde von einer tiefen Kerbe durchzogen.

Sasuke starrte einfach nur auf seinen ehemals besten Freund.

„Naruto...“ flüsterte er.

„Ich...“ er unterbrach sich und sah zum wolkenverhangenen Himmel.

Langsam fing es an zu regnen. Als würde der Himmel den Kampf und das gleich Geschehene beweinen. Als wollte er die Spuren des Kampfes wegschwemmen wollen. Durchnässt sah Aissa zu den beiden Freunden. Sie würde nicht eingreifen. Egal was geschah, sie würde nichts unternehmen. Die Beiden hatten gegeneinander gekämpft und der Gewinner entschied nun was mit dem Verlierer passieren sollte. Es war allein Uchihas Entscheidung. Dieser sah immer noch zu Himmel. Plötzlich packte er sich an die Schulter, kippte mit einem schmerzerfüllten Laut nach vorne und spuckte Blut. Dann blieb er mit dem Gesicht direkt über dem Narutos sitzen. Nach kurzer Zeit stand er auf und ging davon. Ruhig sah Aissa ihm nach.

°Er hat ihn nicht getötet.° bemerkte Ayame ruhig.

/Nein, hat er nicht./

Ein kleines Lächeln stahl sich auf Aissas Lippen.

/Gut gemacht... Sasuke./

ENDE

*KatzenYoukai

**WolfYoukai

Endlich ist mein neues Pitel fertich!!!!

Ich weis, hab euch lange warten lassen und es tut mir ganz doll leid!!!!!!!!!!

Bitte verzeit*dackelblick*

Hoffntlich hat euch mein pitel wenigstens gefallen.

Vielleicht habt ihr es schon gemerkt, aber ich hab zu der beschreibung des Yarumach-clans das zeichen der Yarumachi dazugetan und in kapi 5 wird's näher erklärt. Wär schön, wenn ihr mir schreiben würdet, wie es euch gefällt^^

Auch wird in Kapi 8 Aissas Augfarbe besser beschrieben, bei dem Gespräch mit Tsunade aus Tsunades sicht.^^
Hoffe wie immer auf Komis
Heal eure
Robinchen